

Mit Pauken und Trompeten



Schwanthaler Trompetenconsort

Gegründet wird das Schwanthaler Trompetenconsort im Jahr 2000 an der Anton Bruckner Privatuniversität. Ein besonderes Anliegen des Ensembles ist, von Anfang an, die festliche Klangpracht der Trompetenmusik an den Fürstenhöfen zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert neu zu beleben. Wie in den damaligen Hofkapellen üblich, spielt das Schwanthaler Trompetenconsort mit bis zu acht Trompeten und zwei Pauken, bei konzertanter Literatur kommt Posaune und Orgel als Basso continuo hinzu. Die erste CD-Produktion "L'arte della trombetta" (2015) präsentiert österreichische Raritäten und Wiederentdeckungen von Barock bis Klassik, für welche der Klangkörper nach Bedarf mit zwei Chalumeaux bzw. zwei Klarinetten erweitert wird.

2011 gewinnt das Schwanthaler Trompetenconsort den internationalen H.I.F. Biber-Wettbewerb mit der Höchstpunktzahl. Von da an folgt eine regelmäßige Konzerttätigkeit, wobei hier als besondere Höhepunkte Einladungen zum WDR ins große Funkhaus nach Köln und zu den "Tagen der alten Musik" nach Regensburg genannt werden dürfen.

Programm

- C. BENDINELLI:** Einzug aus "Tutta l'arte della Trombetta"
(1542 – 1617)
- J. G. REICHE:** Fanfare für Solotrompete um 1720
(1667 – 1734)
- ANONYMUS:** Sonate à 5 (Kremsier, 1670)
- R. WEICHLEIN:** 3 Duette (Lambach, 1695)
(1652 – 1706)
Der Halter
Der Gu-gu
Gute Nacht
- B. PASQUINI:** Variazioni Capricciose
(1637 – 1710)
- J. STARZER:** Musica da Cammera moltò particulara
(1728 – 1787) für 5 Clarini, 2 Chalumeaux und 4 Pauken
- A. D. PHILIDOR:** Marsch für Pauke Solo
(1652 – 1730)
- W. A. MOZART:** Divertimento für 5 Clarini, 2 Klarinetten
(1756 – 1791) und 4 Pauken, KV 188
- L. MOZART:** Intrada
(1719 – 1787) Eine musikalische Schlittenfahrt
- A. SALIERI:** 2 Aufzüge für 8 Trompeten und Pauken
(1750 – 1825) in 2 Chören
- H.I.F. BIBER:** Sonata „Sonata Sancti Polycarpi“ à 9
(1644 – 1704)